

Stereotesque

A B C D E F G H I J K L M N

O P Q R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t

u v w x y z ß æ œ ä ö ü fi fl ç ø

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 € \$ ¥ £ ¢

& ! ? § / \ [] () { } % ¶

• , , • ” “ ‘ ’ , ... ‹ › » ‹*
• , , • ” “ ‘ ’ , ... ‹ › » ‹*

WILLY BRANDT

Die Spionin, die ihn liebte

Sie arbeitete für Stasi und für den BND, kam ins Gefängnis und war die Geliebte von Willy Brandt: Die Geschichte einer außergewöhnlichen Frau.

Später würden die Zufälle aus ihrem Leben verschwinden. Doch am Anfang, an einem Mittwochabend im Mai 1951, gab es den Zufall noch. „Ich stand in der Vorhalle des Bonner Bundestages und wartete auf einen Wagen, der mich zu einer Kinoveranstaltung in die Stadt fahren sollte“, so soll sie es später geschildert haben. Und da sei eben zufällig dieser Mann gewesen, ein Bundestagsabgeordneter, der ebenfalls in der Vorhalle stand. Er habe sie dann mit seinem Auto mitgenommen in die Stadt.

So hat ihre Liebesgeschichte begonnen. „Es war auf alle Fälle so, dass wir immer zusammen waren, wenn er in Bonn zu tun hatte“, sagte sie laut dem Protokoll einer Vernehmung, die Jahre später geführt wurde. Einer Vernehmung der Stasi.

Der Mann, der sie demnach damals mit in die Stadt nimmt, ist Willy Brandt. Ein junger Bundestagsabgeordneter, 37 Jahre alt. Er pendelt zwischen Berlin und Bonn, ist zum zweiten Mal verheiratet, seine Frau Rut ist in Berlin schwanger mit dem zweiten Sohn. Die Frau, die seine Geliebte werden wird, überredet ihn an diesem Abend auf der Fahrt im Auto zu einem Kinobesuch. So grün war mein Tal, ein Film über walisische Bergarbeiter, die gegen die Grubenindustrie aufbegehren.

Thriller aus Liebe, Spionage und Entführungen Wäre das Leben dieser Frau ein Film, es wäre ein Spionagethriller im Kalten Krieg, mit allem, was dazugehört: eine schöne Agentin, die zugleich Täterin und Opfer ist, ein prominenter Politiker, zwei verfeindete Geheimdienste, Entführungen, Gefängnis, Skandale. Eine Geschichte von Liebe und Verrat. Stoff für einen guten Film. Aber auch für ein gutes Leben?

Willy Brandt starb 1992, seine Geliebte lebt noch. Sie ist heute 93 Jahre alt und möchte nicht mehr an ihre Vergangenheit erinnert werden. Vergeblich hat das ZEITmagazin versucht, mit ihr oder ihren Angehörigen zu sprechen. Zu schmerzvoll sei das, lässt sie über ihren Anwalt ausrichten, außerdem erkenne sie kein öffentliches Interesse an ihren privaten Beziehungen: „Unsere Mandantin war mit Herrn Brandt wie auch mit vielen anderen Politikern bekannt, weitergehende Auskünfte über private Beziehungen erteilt sie nicht.“ Wir rekonstruieren das Leben dieser Frau deshalb, ohne ihren richtigen Namen zu nennen. Wir nennen sie Erika Schulz. Ort der Rekonstruktion ist das Willy-Brandt-Archiv der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn. Dort liegen, in graue Kartons verpackt, 400 Meter Akten – der Nach-

lass des verstorbenen Altkanzlers. Dazu kommen Akten über Erika Schulz aus der Stasi-Unterlagenbehörde. Es dauert Tage, bis sich aus Briefen, Protokollen, Gerichtsdokumenten das Leben der Erika Schulz wie ein Puzzle zusammensetzt, sicher immer noch lückenhaft.

Als Erika Schulz Willy Brandt kennenlernt, ist sie 31 Jahre alt. Sie lebt von ihrem Mann getrennt, erzieht die zwei Kinder allein. Fotos zeigen eine große, schlanke, rothaarige Frau, elegant gekleidet. Eine Frau, die einen ausgeprägten Hunger nach Leben zu haben scheint, zielstrebig ist und das Elend der Kriegsjahre vergessen will. Sie ist Sekretärin eines FDP-Bundestagsabgeordneten, als sie 1950 beschließt, Journalistin zu werden. Ein Beruf, von dem sie sich ein höheres Einkommen und interessante Einblicke in die Politik verspricht. Sie wird Redaktionsassistentin der Westfälischen Rundschau, ein paar Monate später gründet sie mit einem der Redakteure der Zeitung die Bonner Informationsbriefe, deren Abonnenten vertrauliche Nachrichten aus dem Kanzleramt und den Ministerien erhalten sollen.

Willy Brandt und sie treffen sich, so steht es in dem Stasi-Protokoll, meist mittwochs am späten Abend. Er kündigt seine Besuche in Briefen an, handgeschrieben,

Dermatopathophobia
THE THINNEST

Compartmentalizing
EXTRALIGHT

Telecommunications
THIN

Phenomenologically
ULTRALIGHT

Intercommunicating
LIGHT

Disenfranchisement

REGULAR

Electrocardiograms

MEDIUM

Parliamentarianism

BOLD

Hydroxylbastnasite

EXTRABOLD

Antifundamentalist

BLACK

English Europe is, by convention, one of the world's seven continents. Comprising the westernmost peninsula of Eurasia, Europe is generally divided from Asia by the watershed divides of the Ural and Caucasus Mountains, the Ural River, the Caspian and Black Seas, and the waterways connecting the Black and Aegean Seas. Europe is bordered by the Arctic Ocean to the north, the Atlantic Ocean to the west, the Mediterranean Sea to the south, and the Black Sea and connected waterways to the southeast. Yet the borders of Europe—a concept dating back to classical antiquity—are somewhat arbitrary, as the primarily physiographic term „continent“ can incorporate cultural and

Deutsch Europa ist ein Erdteil, der sich über das westliche Fünftel der eurasischen Landmasse erstreckt. Obwohl es geographisch gesehen ein Subkontinent ist, der mit Asien zusammen den Kontinent Eurasien bildet, wird es historisch und kulturell begründet meist als eigenständiger Kontinent betrachtet. Dies verweist darauf, dass sich der Begriff „Europa“ nicht in der geographischen Definition erschöpft, sondern sich auch auf historische, kulturelle, politische, wirtschaftliche, rechtliche und ideelle Aspekte bezieht. Der Name „Europa“ lässt sich in Europa selbst am weitesten in Form der griechischen zurückverfolgen: Hier wurde Europē meist als Kompositum aus altgriechisch

Français L'Europe est une région terrestre qui est considérée par les géographes soit comme un continent à part entière, soit comme l'extrémité occidentale du continent eurasiatique, voire comme une des sous-parties du super-continent de l'Afro-Eurasie. Elle est parfois qualifiée de « Vieux Continent », par opposition au « Nouveau Monde » (l'Amérique). Sur le plan culturel, l'Europe a reçu une multiplicité d'influences au cours des âges, et comprend de nombreux pays qui possèdent à la fois un héritage commun, des différences linguistiques, religieuses et historiques, et des apports récents venus depuis la mondialisation. À ce titre, l'Europe est un espace de civilisation forgé par

Espanol Europa es uno de los continentes que forman el supercontinente euroasiático, situado entre los paralelos 36° y 70° de latitud norte. De forma convencional y por motivos históricos es considerada un continente, tras la delimitación realizada por el geógrafo ruso Vassili Tatichtchev quien deseaba señalar la pertenencia de Rusia a Europa y a Asia. Las fronteras de Europa y la población son objeto de controversia, ya que el término continente puede referirse a un bien cultural y político o a distinciones fisiográficas. La definición más extendida es aquella que la define como situada en la mitad oriental del hemisferio norte, limitada por el océano Glacial Ártico en el norte hasta el

Italiano L'Europa è una regione geografica della Terra, comunemente considerata un continente in base a fattori storico-culturali. Secondo altri modi di vedere essa è l'estremità occidentale del continente euroasiatico, oppure una delle tre parti del continente Afro-Eurasia. L'Europa comprende una parte continentale e una peninsulare, separate dall'istmo ponto-baltico (mar Nero-mar Baltico). Come continente è fra i più piccoli: la sua superficie infatti si estende per soli 10 832 312 km², estensione poco superiore a quella dell'Oceania, il continente più piccolo della Terra; nonostante ciò il continente europeo è il terzo più popolato: con i suoi 805 974 129 abitanti circa segue solo

Português A Europa é, por convenção, um dos seis continentes do mundo. Compreendendo a península ocidental da Eurásia, a Europa geralmente divide-se da Ásia a leste pelo divisor de águas dos montes Urais, o rio Ural, o mar Cáspio, o Cáucaso, e o mar Negro a sudeste. A Europa é limitada pelo oceano Glacial Ártico e outros corpos de água no norte, pelo oceano Atlântico a oeste, pelo mar Mediterrâneo ao sul, e pelo mar Negro e por vias navegáveis interligadas ao sudeste. No entanto, as fronteiras para a Europa, um conceito que remonta à Antiguidade Clássica, são um tanto arbitrarias, visto que o termo „Europa“ pode referir-se a uma distinção cultural e política ou geográfica.

Svenska Europa är jordens till ytan näst minsta men till befolkningen tredje största världsdel. Europa har cirka 730 miljoner invånare och mer än 90 procent av invånarna talar språk som tillhör den indoeuropeiska språkfamiljen. Europa är världens näst mest tätbefolkade världsdel och har den näst högsta produktiviteten per person. Världsdelen Europa utgör den västligaste delen av kontinenten Eurasien. Mot söder avgränsas Europa av Medelhavet, mot väster av Atlanten och mot norr av Ishavet; gränsen mellan Europa och Nordamerika går i havet mellan Island, som tillhör Europa, och Grönland, som tillhör Nordamerika. Mot öster går gränsen mellan Europa och Asien

Nederlansk Europa is de naam van het werelddeel dat ten westen van Azië en ten noorden van Afrika ligt. Het wordt eveneens begrensd door de Noordelijke IJszee en de Atlantische Oceaan. Het telde in 2005 ongeveer 731 miljoen inwoners: circa 11% van de totale wereldbevolking. Daarmee is het qua bevolking het op drie na grootste continent (na respectievelijk Azië, Amerika en Afrika). Qua oppervlakte is Europa het op één na kleinste werelddeel (na Australië). In totaal beslaat het een gebied van 10.400.000 km². In oost-westrichting zijn de uitersten IJsland en Nova Zembla, in noord-zuidrichting zijn dat Frans Jozefland en Kreta, of eigenlijk het nog iets zuidelijker gelegen eilandje

Polski Europa – część świata (określana zwykle tradycyjnym, acz nieściśłym mianem kontynentu), leżąca na półkuli północnej, na pograniczu półkuli wschodniej i zachodniej, stanowiąca wraz z Azją kontynent Eurazję. Nazwa Europy wywodzi się z greckiego słowa (Europe) i zwykle poprzez łacińską formę Europa weszło do niemal wszystkich języków świata. Etymologia samego terminu jest niejasna: być może pochodzi ono od (europos) – łagodnie wznoszący się, albo od asyryjskiego ereb, zachód. Inne teorie wywodzą pochodzenia nazwy od semickiego słowa oznaczającego ciemny. Europa określana jest zwykle mianem kontynentu, co podkreśla jej odrębny od Azji charakter kulturowo-

Aa^a

Access all Alternates

fi

Standard Ligatures

Th

Discretionary Ligatures

{A}

Case Sensitive Forms

aa

Stylistic Set 1

gg

Stylistic Set 2

yy

Stylistic Set 3

Œ œ

Localized Forms

²/₅

Fractions

H₂O

Scientific Inferiors

00[◦]

Slashed Zero

5

Stylistic Set 4

F²

Superscript

N₂

Subscript

1|7|6

Proportional Lining Figures

1|7|6

Tabular Lining Figures

Stereotypes